

Verkehrsanlagen

Projektsteuerung zur Ertüchtigung der Strecke Kiel – Lübeck



Die DB Netz AG beabsichtigt, in Absprache mit dem Bundesland Schleswig-Holstein, die Strecke Kiel – Lübeck so auszubauen, dass in den Zielbahnhöfen Kiel Hbf und Lübeck Hbf ein Taktknoten zur vollen Stunde möglich ist. Die Fahrzeit für den RegionalExpress (RE) mit 3 Unterwegshalten ist auf maximal 55 Minuten festgelegt. Um die vorgegebene Höchstfahrzeit von 55 Minuten zwischen Kiel Hbf und Lübeck Hbf zu realisieren, ist eine Erhöhung der Streckengeschwindigkeit auf (teilweise) 140 km/h notwendig. Die Gesamtstrecke Kiel – Lübeck gliedert sich in folgende Streckenbereiche:

- Nr. 1023 Kiel Hbf – Eutin
- Nr. 1110 Eutin – Bad Schwartau
- Nr. 1100 Bad Schwartau – Lübeck Hbf

Die Strecke ist nicht elektrifiziert.

Die Gesamtstrecke wird von zahlreichen privaten und öffentlichen Bahnübergängen gekreuzt. Die technisch nicht gesicherten privaten Bahnübergänge sind im Benehmen mit den Kreuzungspartnern möglichst zu beseitigen. Der Abschnitt Bad Malente – Gremsmühlen – Eutin ist zweigleisig ausgebaut. Zur Verbesserung der Kreuzungsmöglichkeit soll der Streckenabschnitt von Bad Malente – Gremsmühlen bis ca. km 39,80 in Richtung Timmendorf und von Eutin bis ca. 48,85 in Richtung Pönitz zweigleisig ausgebaut werden.

Der Ausbau der Strecke Kiel – Lübeck ist einzubinden in die aktuellen ESTW-Maßnahmen (ESTW Kiel, ESTW Lübeck).

Die LAHMEYER HAMBURG Ingenieurgesellschaft wurde mit den Projektsteuerungsleistungen für die Gesamtmaßnahme beauftragt.

Auftraggeber:

DB Netz AG NL Nord
 Korridormanagement Hamburg / Schleswig-Holstein

Projektdaten:

- Projektvolumen: ca. 50,648 Mio. €
- Zweigleisiger Ausbau von ca. 10 km Strecke
- Linienverbesserungen, Planumsschutzschicht

Durchführung:

2002 – 2004

Dienstleistungen:

- Mitwirken beim Festlegen der Projektstruktur, Projektaufbau und Ablauforganisation
- Terminplanung und –kontrolle
- Prüfen der Kostenschätzungen und –berechnungen
- Kostenplanung und –kontrolle
- Mittelbedarfs- und –abflussplanung
- Erstellen eines Projekthandbuchs
- Überprüfen der Planungsergebnisse
- Vertrags- und Nachtragsmanagement